

Elementis und Pirouette in New York prämiert

Type Directors Club würdigt herausragende Linotype Schriftdesigns

Bad Homburg, 28. Februar 2005. Der renommierte Type Directors Club hat die Linotype Schriften Elementis und Pirouette im Rahmen des Wettbewerbs für das beste Schriften-Design 2004 ausgezeichnet. Die Jury wählte die Arbeiten von Hans-Jürgen Ellenberger und Ryuichi Tateno unter 165 Einsendungen aus 24 Ländern aus – damit gehören die Designer zu einem illustren Kreis von 19 Preisträgern. Elementis und Pirouette sind aber nicht nur originell und erfüllen höchste ästhetische Ansprüche, sie haben auch ungewöhnliche Entstehungsgeschichten.

Hans-Jürgen Ellenberger begann seine Arbeit an Elementis schon 1975 mit dem Ziel, eine abgerundete Grundform so abzuwandeln, dass alle Buchstaben denselben Grauwert erzeugen würden. Seine Designarbeiten waren jedoch von zu aufwändigen Arbeitsschritten begleitet und mussten abgebrochen werden. Erst zwanzig Jahre später, nach Entwicklung und Marktdurchdringung des Desktop Publishings waren Programme auf dem Markt, die eine erschwingliche Digitalisierung und Weiterbearbeitung ermöglichten. Insofern ist dieser Preis für die 2003 endlich fertiggestellte Elementis auch eine späte Anerkennung der Mühen, die Schriftdesigner bis in die 1990er auf sich nehmen mussten. Während Ellenberger 1999 seine ersten Scans anfertigte, arbeitete der japanische Designer Ryuichi Tateno am Design einer Shampoo-Verpackung und dessen Logo. Das Resultat gefiel nicht nur seinen Auftraggebern, sondern motivierte ihn, eine vollständige Schriftenreihe zu entwerfen. Relativ schnell zeichnete Tateno die ersten Entwürfe mit der Hand und war selbst überrascht vom flüssigen Gestaltungsprozess. Tateno sieht die Quelle seiner Inspiration jedoch weniger im Genius als in harter Arbeit. 10 Jahre Studium von Typografie und Kalligrafie lagen hinter ihm, als er sich an seinem ersten Schriftendesign versuchte. In seiner Vision für Pirouette ließ er sich dabei von den kalligrafischen Werken von Prof. Hermann Zapf und insbesondere seiner Zapfino Schriftenfamilie leiten.

Die aktuelle Würdigung dieser zwei Schriften durch die Jury des Type Directors Club feiert zwei höchst originelle Designer, die auf unterschiedlichen Wegen außergewöhnliche Schriften entwickelt haben. Ein Qualitätsbeweis auch für die Linotype Library, in der sich für jeden Einsatzzweck herausragende Schriften finden lassen. Persönliche Eindrücke gewinnen alle Interessierten unter www.linotype.com.

Linotype Library GmbH – ein Unternehmen der Heidelberg-Gruppe – mit Sitz in Bad Homburg blickt auf eine 119-jährige Tradition zurück. Aus dieser umfassenden Erfahrung hat sich neben der Entwicklung modernster Schrift-Technologien ein Angebot von mehr als 6.000 Schriften entwickelt. Dies gewährleistet die Abdeckung des gesamten typografischen Spektrums, von der Antike bis zur Gegenwart, von Ost nach West, von klassisch bis experimentell. Leicht und einfach können alle Schriften (im PostScript™ und TrueType™ Format sowie 1.400 Fonts in OpenType™ für Mac und Windows) auch online unter www.linotype.com bestellt und direkt geliefert werden. Neben der Lieferung digitaler Schriften steht für Linotype Library auch die umfassende und individuelle Beratung und Betreuung bei allen Schriftfragen rund um die weltweite (Unternehmens-)Kommunikation im Vordergrund.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Linotype Library GmbH
Du-Pont-Straße 1
D-61352 Bad Homburg
Tel.: +49 (0) 61 72 - 484 - 24 60
Fax: +49 (0) 61 72 - 484 - 5 24 60
E-Mail: info@linotype.com

Weitere Schriftenanwendungsbeispiele finden Sie unter www.linotype.com.